

BI-Dell

Bürger-Interessen "Richtericher Dell"

Presseerklärung

Aachen, den 28.11.2013

Den Bürgern von Richterich stinkt's bezüglich der Richtericher Dell schon lange. Nun stinkt's wohl auch endlich den Politikern, wenn auch aus anderen Gründen.

Die **BI-Dell** hat am 4.7.2013 mehrere Bürgeranträge bei der Bezirksbürgermeisterin von Richterich gestellt, die nun endlich am 4.12.2013 ab 18:00 Uhr im Schloss Schönau auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung gesetzt wurden. In den diesbezüglichen Vorlagen der Stadtverwaltung zu Top 6 und 7 sollen nun die **Anträge** der **BI-Dell** seltsamerweise zu „**Anregungen**“ herabgestuft werden, was uns, der **BI-Dell**, natürlich besonders „stinkt“. Die **BI-Dell** hat *expressis verbis* eindeutig „Anträge“ gestellt und keine „Anregungen“ unterbreitet. Die BI-Dell verlangt daher nachdrücklich aus ihrem Demokratieverständnis heraus, dass dem entsprochen und über **Anträge** der **BI-Dell** abgestimmt wird.

Die Anträge der **BI-Dell** sollen laut Beschluss-Empfehlungen der Stadtverwaltung mit fadenscheinigen Gründen abgelehnt bzw. ad acta gelegt werden.

Für die Ablehnung von Bürgerantrag-1: zur Verfahrenstrennung von Flächennutzungsplanänderung Nr. 128 und Bebauungsplan BP 950“ werden Kostengründe angeführt. So könnten z.B. 1.000 € einmalige Mehrkosten bei der Veröffentlichung für zwei Anzeigen statt einer gemeinsamen anfallen. Verglichen z.B. mit den laufenden Kosten für AVANTIS und TIVOLI mit ca. 5,2 Mio € pro Jahr ist das bedeutungslos. Getrennte Verfahren, so wie es die **BI-Dell** anstrebt, würden aber den Planungsvorgang für die Aachener und besonders die Richtericher Bürger wesentlich transparenter machen. Aber anscheinend ist genau das nicht gewollt.

Nicht mehr nachvollziehbar ist der ablehnende Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung zum Bürgerantrag-2: in dem nur eine Präzisierung des Baustartermins auf den Zeitpunkt nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße gefordert wird. Dieser Antrag entspricht allen bisherigen Anträgen der Bezirksvertretung, des Planungsausschusses und des Rates der Stadt Aachen, bis auf den letzten Antrag der Bezirksvertretung vom 6.3.13, der mit seiner Formulierung erstmalig den Baustartermin rechtlich aufgeweicht hat: „*Sie (die BV) bekräftigt ihre bisherigen Beschlüsse, dass mit der Hochbautätigkeit im Baugebiet Richtericher Dell erst begonnen werden soll, wenn parallel dazu mit dem Bau der Erschließungsstraße ernsthaft begonnen wurde.*“

Was sich auf den ersten Blick so anhört, wie eine „Bekräftigung“ der vorherigen Beschlüsse, entpuppt sich jedoch bei näherer Betrachtung als eine politisch gekonnte aber rechtlich „sanfte“ Aufweichung der vorherigen Beschlüsse. Hier ist jetzt von der **Hochbautätigkeit** und nicht mehr von der allgemeinen Bautätigkeit die Rede. Der Begriff „**ernsthaft**“ weicht alles vorher Beschlossene auf; und rechtfertigt letztendlich mit einer „ernsthaften“ Planung der Erschließungsstraße eigentlich be-

reits schon jetzt den Baubeginn. Daher fordert die **BI-Dell** die Schaffung von klaren Verhältnisse durch die BV am 4.12.13 um 18:00 Uhr in Schloss Schönau, dass bis zur Fertigstellung der Orts-Umgehungstraße L231n keinerlei Bautätigkeit in der Richtericher Dell erfolgen darf.

Unter dem Tagesordnungspunkt TOP 5 wird in der Bezirksvertreterversammlung Richterich am 4.12.2013 dann von der Stadtverwaltung ein umfangreicher Sachstandsbericht zur Richtericher Dell vorgelegt, der auch am Folgetag dem Planungsausschuss der Stadt Aachen vorgestellt werden soll. Dieser Sachstandsbericht befasst sich nicht nur mit der Richtericher Dell sondern auch noch mit vielen, nicht unmittelbar zur Richtericher Dell zählenden Punkten wie DB-Haltepunkt, Regenrückhaltebecken, Erschließungsstraße / Ortsumgehung von Richterich L231n, Baustraßen etc. etc. und zuletzt auch mit den weiterhin wackeligen Grundlagen der zukünftigen Planungen, z.B. Gutachten empirica/Quaestio 2009 und den vieldeutigen Bevölkerungsprognosen, die aus Sicht der **BI-Dell** weiterhin unausgegoren und nicht tragfähig sind. Das zeigt sich besonders daran, dass der bisher stets gepriesene und von der Stadt kommunizierte Zeitplan (von 2013; nicht die von 2004, 2007, 2010, 2012) auch aus der Sicht der Stadtverwaltung überhaupt nicht mehr eingehalten werden kann. Die Stadt bewegt sich nun mit dem frühestens möglichen Termin für eine Beschlussfassung BP 950 / FNP 128 in den Jahren 2015 (/ 2016) und weiter, wodurch die stets betonte Dringlichkeit ad absurdum geführt wird.

Zuletzt würde durch den Wegfall der 150 Wohneinheiten in Bauabschnitt +/- Nr. 2 das ganze Projekt wieder in die städtische, besser „öcher“ Tradition überführt. Nach interner Gesamtkalkulation der **BI-Dell** gleitet auch dieses Projekt ins satte Minus ab und reiht sich damit in die vielen defizitären Projekte ein. Die Planung macht sicherlich Spass und der Bürger wird auch das schon bezahlen.

Aachen, den 28.11.2013

Dr. Christian. Locher
Peter Philippen-Lindt

Sprecher der **BI-Dell**

ww.bi-dell.de